

Noch viele Ideen

GESCHICHTE Nächstes Jahr hat Anett Gottschalk vom Museum Synagoge Gröbzig einiges vor. Der Zuwendungsvertrag über 170.300 Euro ist unerlässlich.

VON STEFANIE GREINER

GRÖBZIG/MZ - Anett Gottschalk ist voller Tatendrang. Die Leiterin des Museums Synagoge Gröbzig hat schon viel erreicht - und noch viel vor. Der kürzlich zum dritten Mal geschlossene Zuwendungsvertrag ist Grundlage, damit das gelingt.

In den kommenden zwei Jahren wird der Museumsverein mit insgesamt 170.300 Euro unterstützt. Vertragspartner sind das Land Sachsen-Anhalt, der Landkreis Anhalt-Bitterfeld und die Stadt Südliches Anhalt. „Es ist nach unserer Überzeugung wichtig, dass den Menschen in authentischer Form die Zusammenhänge jüdischen Glaubens und jüdischer Kultur vermittelt werden“, sagt Staats- und Kulturminister Rainer Robra. „Wir haben mit der Synagoge Gröbzig einen deutschland- und europaweit einmaligen historischen Gebäudekomplex.“ Diesen gelte es zu bewahren und zu pflegen.

Seit Sommer unterstützen drei Projektmitarbeiter die Museumsleiterin bei ihrer Forschungsarbeit. Sie ergründen und digitalisieren das Archiv der Synagoge, arbeiten am pädagogischen Programm und übernehmen die Provenienzforschung, die sich der Herkunft von Kunstwerken und Kulturgütern widmet. Hinzu kommen Kooperationsprojekte und Veranstaltungen. Für 2021 steht einiges an. „Ich möchte die Veranstaltungen nachholen, die dieses Jahr ausgefallen sind“, sagt Anett Gottschalk. 25 Veranstaltungen waren geplant. Die meisten mussten coronabedingt abgesagt werden. Noch in diesem Jahr soll es die 1. Jüdischen Kulturtag



Zum Team der Museumsleiterin Anett Gottschalk gehört auch Tim Schauer. Er leitet die Provenienzforschung. FOTO: NICKLISCH

„Ich hoffe, die überregionale Bekanntheit dieses einzigartigen Komplexes steigern zu können.“

Anett Gottschalk
Museumsleiterin

Gröbzig geben. Sie finden vom 9. bis 16. November statt - mit Blick auf das Jubiläum 1.700 Jahre Judentum in Deutschland im nächsten Jahr.

Die Veranstaltung im November beginnt mit dem Gedenken an die Pogromnacht und einer Ausstellung über die Geschichte des jüdischen Friedhofs in Bernburg, begleitet von Museums- und Stadtführungen, einem Kinderkreativtag und einem Konzert mit sefardischer Musik. Die Kulturtag enden mit einer Arbeitstagung zur jüdischen Geschichte und Tradition in Sachsen-Anhalt. „Wir freuen uns auf einen span-

nenden Austausch“, sagt Anett Gottschalk.

Nachdem die Bauarbeiten abgeschlossen sind, soll eine neue Dauerausstellung kommen, zugeschnitten auf die Bedürfnisse verschiedener Besuchergruppen. „Ich freue mich sehr auf diese Aufgabe und Herausforderung und hoffe, durch unsere Arbeit hieran eine starke überregionale Vernetzung schaffen, uns auch weiter als außerschulischen Lernort etablieren und die überregionale Bekanntheit dieses einzigartigen Komplexes steigern zu können“, macht die Museumsleiterin deutlich.



Zuwendungsvertrag unterzeichnet

GRÖBZIG/MZ - Staats- und Kulturminister Rainer Robra hat am Freitag in Magdeburg den Zuwendungsvertrag für den Museumsverein Gröbziger Synagoge unterzeichnet. Der Verein wird in den kommenden zwei Jahren mit insgesamt 170.300 Euro unterstützt. Vertragspartner sind neben dem Land Sachsen-Anhalt der Landkreis Anhalt-Bitterfeld und die Stadt Südliches Anhalt. Der Minister stellte die Bedeutung der Synagoge in Gröbzig heraus. Die MZ berichtet noch ausführlich.

FOTO: FRANZISKA WASSMANN